

Karrais: „Blamieren oder Kassieren“ wird zu „Erst Blamieren, dann Abkassieren“

Neue Glücksspielregelungen sind Armutszeugnis für die Länder

Zur heutigen Debatte über Änderungen im Glücksspielgesetz zum Spielerschutz sagt **Daniel Karrais**, Sprecher für Glücksspielpolitik der FDP/DVP-Fraktion:

„Dieser Vorgang hier zeigt exemplarisch, dass die Regeln für das Online-Glücksspiel, die man am grünen Tisch ausgewürfelt hat, nicht funktionieren. Nachdem man widerwillig die Realität des Glücksspiels im Internet anerkannt hat, wollte man es aber beim Spielerschutz besonders gründlich machen. Ergebnis ist ein Datensammelkrake, die man nicht zum Laufen bringt. Die Anbieter beschwerten sich zurecht, dass sie Spielerdaten in eine Black Box senden müssen.

Die Krone setzt das Land aber bei den Konzessionen für das Online-Casino auf. Früher als suchtmachendes Teufelszeug verdammt, will man nun ein Monopol bei Toto-Lotto installieren, und alleine daran verdienen. Und das obwohl man ja ein engmaschiges Überprüfungsregime zum Spielerschutz aufgesetzt hat. Das kann man nur als Heuchelei bezeichnen.

Alle Vorgänge zusammen zeigen, dass die Landesregierung beim Online-Glücksspiel die gleichen Fehler macht wie schon bei den Spielhallen: man vergault oder zerstört seriöse Anbieter, und die Kunden wandern in die Illegalität ab, wo der so hochgelobte Spielerschutz ein Fremdwort ist. Das Land macht damit aus dem bekannten Spiel ‘Blamieren oder Kassieren’ eine Abwandlung: ‘Erst blamieren, dann abkassieren’.“